

## Musterleistungstexte für Fahrbahnübergänge aus Asphalt

**01 Fahrbahnübergänge aus Asphalt gemäß den ZTV-ING, Teil 8, Abschnitt 2**

**01.01 Fugenmulde gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 6.2 herstellen**

**01.01.01 Fugenmulde im vorhandenen Fahrbahnbelag und in bestehenden Kappen gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 6.2.1, herstellen**

*Vorbemerkungen für den Anwendungsfall „Fugenmulde im Kappenbereich herstellen“:*

- *In einer vorhandenen Kappe erfolgt die Herstellung der Fugenmulde mittig über dem Fugenspalt durch Schneiden und Stemmen. Durchtrennte Bewehrungen sind durch Korrosionsschutzmaßnahmen gemäß den ZTV-ING 3.4 zu behandeln. Unebene Flächen des Muldenbodens sind gegebenenfalls mit Betonersatzsystemen gemäß den ZTV-ING 3.4 zu behandeln. Die Dichtungsschicht wird beim Einbau des Fahrbahnübergangs aus Asphalt mit der Muldenauskleidung angebunden.*
- *Vorbereiten des Kappenbetons durch Strahlen gemäß ZTV-ING 3.4, Tabelle 3.4.2*
- *Für das Vorbehandeln des Kappenbetons durch Grundierung, Versiegelung, Kratzspachtelung gemäß ZTV-ING 8.2, Nr. 5.5, sind gesonderte Leistungspositionen aufzustellen*
- *Über einen evtl. Verlauf von Medienrohren oder anderen Versorgungsträgern im Kappenbereich ist vom AG rechtzeitig zu informieren.*

**01.01.01.01 Fugenmulde unter Einbindung der Dichtungsschicht herstellen**

Breite der Fugenmulde 50 cm. Einen Trennschnitt, jeweils 8 cm vor der Flanke nach innen in Gesamtdicke bis auf den Bauwerksbeton (Schnitttiefe nach Angabe des AG) und einen weiteren Trennschnitt in 1-2 cm geringerer Dicke entlang der Flanke herstellen. Fahrbahnbelag aufnehmen und beseitigen, dabei den äußeren 8 cm breiten Streifen des zu beseitigenden Fahrbahnbelages zur Erhaltung der Dichtungsschicht vorsichtig entfernen. Fugenmulde durch Strahlen reinigen und ggf. mit Heißluftgebläse trocknen.

Hinweis:

Die Dichtungsschicht (Anschlussstreifen) soll nur eingebunden werden, wenn sie funktionsfähig und vollflächig mit der Unterlage verbunden ist.

Tiefe im Fahrbahnbereich ..... cm ..... m

**01.01.01.02 Fugenmulde unter Anbindung der Dichtungsschicht herstellen**

*(Nur bei nicht vollflächig mit der Unterlage verbundener oder nicht mehr funktionsfähiger Dichtungsschicht sowie im Kappenbereich bei in vorhandener Kappe herzustellender Fugenmulde)*

Breite der Fugenmulde 50 cm. Trennschnitt bis auf den Bauwerksbeton herstellen (Schnitttiefe nach Angabe des AG). Fahrbahnbelag, ggf. Kappenbeton und Dichtungsschicht aufnehmen und beseitigen. Fugenmulde durch Strahlen reinigen und ggf. mit Heißluftgebläse trocknen.

Tiefe im Fahrbahnbereich ..... cm ..... m

Tiefe im Kappenbereich ..... cm ..... m

**01.01.02 Fugenmulde im bei Neubau und grundhafter Instandsetzung gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 6.2.2, herstellen**

*Vorbemerkungen*

*Bei Neubau und Grundinstandsetzungen sind*

- *die Herstellung der Fugenmulde in der Kappe durch Aussparung*
- *die Herstellung von Stützkörperkonstruktionen (Bordbleche, Gesimsbleche) und Überbauungen (Abdeckblech)*

*dem Bauablauf entsprechend in der Leistungsposition „Kappen betonieren“ einzuplanen.*

*Die Dichtungsschicht soll 8 cm in die Fugenmulde ragen. Bei der Einbindung von Dichtungsschichten nach den ZTV-ING Teil 7 ist bei der Herstellung des Brückenbelages folgendes zu beachten:*

- *Die Dichtungsschicht muss gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 6.2.2 vollflächig so verlegt werden, dass sie 8 cm in die herzustellende Fugenmulde hineinragt, bzw. ca. 16 cm vor dem Fugenspalt endet (Anschlussstreifen).*
- *Vor bauzeitlicher Überbauung der Fugenmulde mit weiteren Schichten muss die Unterlage einschließlich Anschlussstreifen durch geeignete Maßnahmen vor einer Verklebung mit den weiteren Schichten geschützt werden.*
- *Die Mitte des Fugenspaltes muss genau eingemessen und nachvollziehbar markiert werden.*
- *Angrenzende Schichten (Unterlage und Flanken der Fugenmulde) aus Asphalt müssen gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 4.3 und 4.4 einen Hohlraumgehalt von  $\leq 6$  Vol.-% aufweisen.*

Breite der Fugenmulde 50 cm. Trennschnitt entlang der Flanke der Fugenmulde bis auf den Bauwerksbeton bzw. bis in vorhandene Einbaulehren hinein herstellen (Schnitttiefe nach Angabe des AG). Fahrbahnbelag einschließlich evtl. vorhandener temporärer Einlagen (Einbaulehren wie Schalbretter, Trennschichten) aufnehmen und beseitigen. Fugenmulde durch Strahlen reinigen und ggf. mit Heißluftgebläse trocknen.

Hinweis:

Die Dichtungsschicht (Anschlussstreifen) soll nur eingebunden werden, wenn sie funktionsfähig und vollflächig mit der Unterlage verbunden ist.

Tiefe im Fahrbahnbereich ..... cm

..... m

**01.02 Fahrbahnübergang aus Asphalt gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 6.3 / 4.2.2, herstellen**

**01.02.01 Fahrbahnübergang aus Asphalt im Fahrbahnbereich gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 6.3 herstellen.**

Fugenspalt - soweit vorhanden - mit Unterfüllstoff abdichten und mit Tränkmasse vergießen. Fugenmulde mit Tränkmasse voll deckend einstreichen und damit ggf. vorhandene, in die Fugenmulde hineinragende, Dichtungsschichten einbinden (abgetrennte Dichtungsschichten werden durch die Muldenauskleidung angebunden). Mittig über den Fugenspalt einen Abdeckstreifen verlegen und fixieren. Art, Dicke und Breite des Abdeckstreifens gemäß Ausführungsanweisung des Herstellers. Muldenfüllung in mehreren Lagen aus speziell geformtem Edelsplitt 11/16 mm gemäß Ausführungsanweisung der Einbaufirma herstellen. Jede Lage mit der Tränkmasse bis zur vollständigen Hohlraumfüllung vergießen. Oberflächenabschluss aus einem dünnen Film aus Tränkmasse herstellen und mit Splitt gemäß den ZTV-Asphalt abstreuen und andrücken.

Dicke im Fahrbahnbereich ..... cm ..... m

**01.02.02 Fahrbahnübergang aus Asphalt im Kappenbereich in voller Dicke gemäß den ZTV-ING 8. 2, Nr. 6.3 und 4.2.2 (1) herstellen**

Wie vor, einschließlich Bord- und Gesimsblechen gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 5.8

Dicke im Kappenbereich ..... cm ..... m

**01.02.03 Einbau des Fahrbahnüberganges aus Asphalt im Kappenbereich mit Abdeckblech gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 6.3 und 4.2.2 (2) herstellen**

Wie vor, einschließlich Abdeck-, Bord- und Gesimsblechen gemäß den ZTV-ING 8.2, Nr. 5.8, jedoch ohne Oberflächenabschluss

Dicke im Kappenbereich wie im Fahrbahnbereich ..... cm ..... m